

DIES&DAS

Gesang an historischer Stätte

ZUG/LINCOLN Seit 30 Jahren bereichert der Chor Cantori Contenti die Zentralschweizer Musikszene. In diesem Sommer tritt die Gesangsgruppe sogar im Ausland auf.

Mit viel schwarzer Kleidung im Gepäck und dem dicken Notenbündel in der Handtasche flogen rund 40 Mitglieder des Chors Cantori Contenti mit ihren zwei Dirigierenden am 13. Juli 2013 nach Lincoln (Grafschaft Lincolnshire). Die Stadt liegt rund zwei Fahrstunden nördlich von London und wird von einer der mächtigsten Kathedralen Grossbritanniens geprägt. Sie soll auch als Vorlage des Buchs «Die Säulen der Erde» von Ken Follet gedient haben. Hier werden die Cantori nun jeden Tag um 17.30 Uhr die Evensongs singen – die Abendandacht. Und am Sonntag kommen zum Evensong noch zwei Gottesdienste dazu. Ein volles Programm ist angesagt.

Erste Schnupperstunde

Der erste Sonntag ist geprägt vom Besuch der drei Gottesdienste in der Kathedrale. Dabei geht es weniger ums Zuhören als vielmehr ums Zuschauen. Wie macht das der Vorgängerchor? Wie wird hereingeschritten? Wann wird verbeugt? Wohin richtet sich der Blick? Wie läuft alles ab? Jeder Schritt ist genau vorgegeben.

Üben, üben, üben

Die Tage der folgenden Woche sind alle gleich strukturiert: üben am Morgen, Mittagspause, üben am Nachmittag, Evensong singen, verdienter Besuch im Pub! Der Mittwoch war der einzig freie Tag, denn es finden keine Evensongs statt. Die Proben fanden in der Song-school statt, einem Probenraum unter dem Dach der Kathedrale. Er ist nur durch eine schmale Türe zugänglich.

Es waren auch diese kleinen Dinge, die den Aufenthalt so speziell machten. Die Kathedrale Church-of-St-Mary jeden Tag bei anderem Licht zu erfahren, auf Führungen mehr über das Dach oder den Bau zu hören, die Türme der Ka-



Der Chor Cantori Contenti in der gotischen Kathedrale von Lincoln nordöstlich von Nottingham.

PD

thedrale beim Gang durch die Stadt von überall her zu entdecken – es wurde ein wenig unsere Kathedrale.

Unsere beiden Dirigenten Katharina Jud und Stephen Smith machten von Anfang an klar, dass es kein «Chorreisli» sei, sondern dass sich bereits zu Hause jeder optimal vorbereiten musste, damit das dichte Programm auch zufriedenstellend vorgetragen werden konnte. Die Proben verliefen entsprechend straff. Und so kam es doch oft vor, dass auch abends um 23 Uhr noch in Grüppchen im Hotel die Psalmen geübt oder wichtige Stellen eines Werks

verinnerlicht wurden. Doch – es lohnt sich! Die Musik hat in der anglikanischen Liturgie einen hohen Stellenwert, und so bestehen auch die Evensongs aus 30 Minuten Musik und 10 Minuten Lesungen. Es ist toll, wenn die Musik eine derartige Wertschätzung bekommt.

Zeit vergeht im Flug

Zum Glück lachte während der meisten Zeit der Woche die Sonne vom Himmel, sodass in den freien Minuten so manches Gässlein erkundet, die Shops inspiziert und am Flussufer ein Apéro genossen wurde. Abends zogen

die Chormitglieder in immer unterschiedlichen Grüppchen zum Essen davon, um danach den anderen zu erzählen, wo es auch noch fein wäre.

Die Woche verging schnell, und alle waren am Sonntag nach dem letzten Evensong etwas müde – aber das Bier oder Glas Weisswein im Pub danach schmeckte umso besser! Die Reise war ein spezielles Erlebnis und Lincoln eine Reise wert – gerade wegen der Evensongs.

FÜR DIE CANTORI CONTENTI:
CLAUDIA KRETSCHI-TRUTTMANN

Die «Neue Zuger Zeitung» veröffentlicht auf dieser Seite Berichte von Vereinen und Organisationen aus Zug.



Die Jodlermesse in der Fistern war gut besucht.

PD

Jodlerzmorge ist grosser Erfolg

SATTEL/ÄGERI Am 18. August organisierte das Jodlerchörl Sattel zum zweiten Mal in der Fistern in Morgarten eine Jodlermesse mit anschliessendem Jodlerzmorge. Weit über 200 Personen wollten die Messe mit dem langjährigen Oberägerer Pfarrer Willi Hofstetter und den Gemeindeleitern Urs Stierli und Hanspeter Schuler im Freien bei herrlichem Wetter miterleben. Anschliessend konnte man es sich bei einem feinen Zmorge gut gehen lassen und ein paar gemütliche Stunden geniessen.

FÜR DAS JODLERCHÖRLI SATTEL:
MONIKA SCHULER

Herrliches Panorama und ein toller Auftritt am Alphornfestival

MENZINGEN Die Jugendtrachtengruppe reist zu einem internationalen Volksmusiktreffen. Etwas vergessen die Teilnehmer wohl nie.

Die Jugendtrachtengruppe Menzingen reiste zusammen mit der Trychlergruppe Alosen und dem Jodeldoublequartett Zug an das Internationale Alphornfestival in Nendaz (Kanton Wallis). Tolles, heisses Sommerwetter erwartete uns in diesem Bergdorf. Unsere Tanzgruppe hatte am Samstag, verteilt bis in den Abend, drei zwanzigminütige Auftritte im Festzelt zu bestreiten. Die Tänze und natürlich die «Husmusig» fanden grossen Anklang. Grosse Freude hatten die Zuschauer auch an den jungen Musikanten, die uns begleiteten. Die grösste Herausforderung wartete um zirka 19 Uhr auf unsere Jugendlichen. Um diese Zeit stand ein Umzug auf dem Programm. Unsere Tänzerinnen und Tänzer zeigten die «Polca da Marietta» als Strassentanz, was natürlich bei diesen Temperaturen sehr schweisstreibend war. Nach dem Znacht und dem letzten Auftritt wurden wir mit dem Car zu unserer Unterkunft in Siviez chauffiert. Nicht alle fanden die Nachtruhe gleich schnell.

Auftritt in luftiger Höhe

Am Sonntagmorgen war schon um 6.30 Uhr wieder Tagwache. Nach dem Packen und einem feinen Zmorge trafen wir uns in der Tracht im Car. An diesem Tag hatten wir unsere Auftritte bei der



Die Menzinger treten einmal gar auf 2200 Metern über Meer auf.

PD

Bergstation Tracouet auf rund 2200 Metern über Meer. Das Festgelände erreichten wir mit der Gondelbahn. Als wir oben ankamen, erwarteten uns eine imposante Kulisse mit Bergsee, Kaffee und Gipfeli und unsere Bekannten der Trychlergruppe Alosen. Immer wieder ertönten Alphornklänge. Hier oben konnten unsere Jugendlichen ihr Programm nochmals bei drei Auftritten zeigen. Dazwischen hatten wir Gelegenheit, die Darbietungen anderer Gruppen zu geniessen oder den zahlreichen Marktständen auf dem Festgelände einen Besuch abzustatten.

Sehr eindrücklich waren die Gesamtvorträge von allen anwesenden Alphornbläsern. Es sollen etwa 150 Auftritte gewesen sein. Da Gewitter vorausgesagt

wurde, wurde das Programm verschoben. Nicht zu Unrecht, wie sich später herausstellte. Kaum hatten wir nämlich nach dem letzten Auftritt die Bergstation erreicht, fielen die ersten Regentropfen. Auf der Heimreise im Car konnte uns der Regen nichts mehr anhaben. Nach einer gemütlichen Fahrt mit viel Gelächter und Schwyzerörgelmusik erreichten wir um 21 Uhr glücklich und zufrieden Menzingen.

Herzlichen Dank unseren Sponsoren Helvetia, dem Amt für Kultur des Kantons Zug und dem Veranstalter, die uns mit ihren grosszügigen Beiträgen dieses einmalige Erlebnis ermöglicht haben.

FÜR DIE JUGENDTRACHTENGRUPPE
MENZINGEN: ALOIS WEISS

Spannende Kämpfe erlebt

TURNIER Kürzlich wurde erstmals ein offizielles Swisstenis-Juniorenturnier auf der Anlage des Tennisclubs Steinhausen durchgeführt. Bei schönstem Wetter kämpften am Steinbock-Junioren-Cup bis zu 30 Junioren in drei Kategorien um den Titel. Zu sehen gab es für die Zuschauer nicht nur heiss umkämpfte Partien, sondern auch eine äusserst freundschaftliche Stimmung unter den Konkurrenten, was besonders erfreulich war. Eine herausragende Leistung aus Zuger Sicht konnte vor allem Gian Egger aus Hünenberg zeigen. Er musste sich erst im Final dem stark aufspielenden Riccardo Begazo geschlagen geben. Bei den Boys war es im Schlussgang eine rein auswärtige Angelegenheit. Luca Santarossa gewann souverän gegen den Tessiner Enea Ribolini. Die gleichaltrigen Mädchen kämpften zunächst um den Gruppensieg. Die Luzernerinnen Ambre Allinckx und Kim Rast machten den Final dann unter sich aus, wobei die Jüngere der beiden, Ambre, als Siegerin vom Platz ging.

FÜR DEN TENNISCLUB STEINHAUSEN:
CHANTAL PRÊTRE



Sieger Riccardo Begazo (links) und Finalist Gian Egger.

PD

NEUE ZUGER ZEITUNG

IMPRESSUM

Redaktion Neue Zuger Zeitung: Chefredaktor: Christian Peter Meier (cpm); Silvan Meier (van), stv. Chefredaktor; Wolfgang Holz (wh), Chefreporter; Kanton/Stadt: Christian Volken (cv), Ressortleiter; Andreas Faessler (fae, Kultur); Christian Glaus (cgl); Ernst Meier (eme, Wirtschaft); Samantha Taylor (st); Freddy Trütsch (ft); Zuger Gemeinden: Silvan Meier (van), Ressortleiter; Stephanie Hess (sth); Rahel Hug (rah, Volontärin); Marco Morosoli (mo, Sport); Luc Müller (uc, Reporter); Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter; Christof Borner-Keller (cb), Werner Schelbert (ws); Sonntagsausgabe: Stephanie Hess (sth).

Verlag: Daniel Troxler, Leiter Verlag Zug.

Anzeigen: Markus Odermatt, Filialleiter Publicitas.

Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); stv. Chefredaktoren: Jérôme Martinu (jem, Leiter regionale Ressorts/Reporter), Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are); Sport: Andreas Ineichen (ain); Leiter Gestaltung, Bild und Illustration: Loris Succo (ls); Visueller Blattmacher: Sven Gallinelli (sg); Stadt/Region: Benno Mattli (bem); Nelly Keune (ny, Leiterin Markt/Wirtschaft); Online: Robert Bachmann (bac).

Dienstchef: Nathalie Ehrenzweig (nez).

Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kä, Schweiz); Lukas Scharpf (slu, Ausland); Newsdesk: Pascal Imbach (pi); Stadt/Region: Benno Mattli (bem); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sportjournal: René Leupi (le); Kultur: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Dossier: Flurina Valsecchi (flu); Services/Apero: Natalie Ehrenzweig (nez); Foto/Bild: Lene Horn (LH).

Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch

Verlag: Jürg Weber, Geschäfts- und Verlagsleiter; Ueli Kaltenrieder, Lesemarkt; Bruno Hegglin, Werbemarkt; Edi Lindegger, Anzeigenmarkt.

Adressen und Telefonnummern: Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch, **Abonnemente und Zustelldienst:** Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzmedien.ch

Billetverkauf: LZ Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.

Technische Herstellung: Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: Publicitas AG, Baarerstrasse 27, Postfach, 6304 Zug, Telefon 041 725 44 44, Fax 041 725 44 33, Filialleiter: Michael Kraft. Fax für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen: 041 725 44 66.

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 424.–/6 Monate Fr. 220.– (inkl. 2.5% MWST).

Die irgendetwas geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.